

Protokoll

21. 24.

Tagesordnung für die 20. Übung zur vergleichenden Landeskunde im Winterhalbjahr 2017/18 am 17. 2. 2018 um 12.30 Uhr im Bürgerhaus des Bezirks Kōtō (Tel. 3637 2261) im Sitzungsraum Nr. 2, U-Bahn-Station: Nishi-Ōjima, Ausgang A4; S-Bahn Bahnhof: Kameido Seminarraum Nr. 3

Vorsitzende: **Herr Baba** (I - XII) und **Herr Ōtsuka** (XIII - XIX)

5

Qualität und Quantität

- I. Protokoll Ishimura (12.30) 12.30
- II. Eröffnung (12.30)
- III. Anwesenheit (12.30)
- 10 1.) Teilnehmer : Herr Nasu geht schon um 16.30 Uhr weg, weil er mit seiner Frau zu einem Treffen einer japanischen Trommlergruppe gehen will. Herr Aono vertritt ihn dann. Fr. Morita kommt heute nicht, weil sie anstelle einer Kollegin an einer Fortbildungsveranstaltung teilnehmen muß. Herr Baba vertritt sie. Frau Hata kommt nicht, weil sie etwas zu tun hat. Herr Ōtsuka vertritt sie.
- Aono Kant. heute nicht, weil er sich auf Fußballspiel anschauen will.
- Fr. Uesugi → Baba Fr. Mori → Ōtsuka
- Fr. Morita → Kimura → Baba Kimura → Baba
- Aono → Baba Hata → Ōtsuka
- 2.) Zuhörer: - 3.) Vertreter: -
- 15 IV. Gäste: A. europäischer Gast: - B. japanischer Gast: - (12.35)
- V. Fragen zur Tagesordnung (12.35) 12.37
- VI. Informationsmaterial: A. über Europa, B. über Japan (12.45) 12.53
- VII. Vorbereitungen für die nächsten Übungen (12.50) 12.53
- 1.) Vorsitzende für den 6. 10. Kimura & Nasu
- 20 2.) Themen für den 29. 9. (Fr. Mori und Frau Uesugi)
- 3.) Informationen für den 19. 5 (Herr Ishimura und Fr. Morita)
- 4.) Methoden für den 31. 3 (Herr Ishimura und Herr Nasu)
- 5.) Gäste 6.) sonstiges
- Thema für den 29. 9.: Die Natur
- Thema für den 6. 10.: Die Ehe
- Herr Ono kommt als Zuhörer am 3. 3.
- VIII. Fragen zu den Informationen (13.00) 13.05
- 25 1.) über Japan, 2.) über Europa
- IX. Fragen zu den Berichten über Japan usw. (13.05)
- a) Berichte: 1.) 25-15: Die Einstellung zum Geld (6 Seiten) von Fr. Sakiko NISHIBAYASHI (1989),
besonders S. 2 Z. 29 – S. 3 Z. 18
- 2.) „Trauerfeiern in Japan von Quantität zu Qualität“ (2 Seiten) von Hiroaki ŌTSUKA (2018)
- 30 3.) „Qualität und Quantität bei der Wohnungssuche in Tokio“ (2 Seiten) von Daisuke BABA (2018)
- b) sonstiges: zu Punkt XIII: „Direkt aus Europa“ Nr. 436, S. 19 Z. 6 – 28 Z. 16
- X. Erläuterungen zum heutigen Thema
- 1.) **Herr Baba** (2') 2.) verbessern 3.) Fragen dazu (13.10) 13.28
- 4.) **Herr Ōtsuka** (2') 5.) verbessern 6.) Fragen dazu 7.) Kommentare und Kritik (13.20) 13.42
- 35 XI. Interviews ohne und mit Rollenspiel (13.30) 13.56
- Sie können Ihren Interviewpartner z. B. fragen: „Hätten Sie gerne möglichst viel Bekannte oder nur ein paar sehr gute Freunde? Warum?“, „Wieviel Leute möchten (haben) Sie zu Ihrer Hochzeitsfeier einladen (eingeladen)? Warum?“, „Wieviel Neujahrskarten haben Sie diesmal geschrieben und bekommen? Waren das mehr oder weniger als letztes Jahr?“, „Kaufen Sie, wenn Sie jemandem einen Blumenstrauß schenken wollen, viel billige Blumen oder nur wenige teure?“, „Lesen Sie sich zur Erweiterung Ihrer Kenntnisse möglichst viel Bücher schnell durch oder lieber nur ein oder zwei Bücher intensiv?“, „Kaufen Sie sich 3 Paar Schuhe, die 2 Jahre halten, oder fürs selbe Geld nur ein Paar, das 6 Jahre hält?“, „Essen Sie lieber in einem erstklassigen Restaurant eine kleine Portion oder in einem billigen Restaurant so viel, daß Sie davon satt werden?“, „Was ist für Sie beim Fremdsprachenlernen wichtiger, eine Sprache fast wie ein Muttersprachler zu können, oder sich in mehreren Sprachen irgendwie verständigen zu können?“, „Was ist Ihnen lieber, nur 4 Stunden in einem guten Bett zu schlafen oder 8 Stunden im Freien in einem Schlafsack? Warum?“, „Was ist für Sie bei einer Urlaubsreise wichtiger, einmal in einem Hotel mit 5 Sternen zu übernachten, oder eine Woche in einem billigen Gasthof? Warum?“, „Legen Sie beim Einkaufen mehr Wert auf die Quantität als auf Qualität? Wobei z. B.?“, „Würden Sie lieber nur 20 Jahre leben, in denen Sie viel vom Leben haben als sich 120 Jahre lang zu langweilen?“, „Bei was für einer Firma würden Sie lieber arbeiten: bei einer, bei der man viel verdient, aber fast keinen Urlaub hat, oder bei einer, bei der man mit seinem Gehalt irgendwie auskommt, aber viel Urlaub und Freizeit hat?“, „Sehen Sie sich auf Reisen so viel wie

möglich an? Warum (nicht)?“, „Kaufen Sie sich lieber teure Kleidung von so guter Qualität, daß Sie sie 10 Jahre lang anziehen können, als billige Kleidung, die Sie nur 1, 2 Jahre anziehen?“, „Von was für einer Ehe halten Sie mehr: von einer einjährigen Ehe mit viel Leidenschaft oder von einer ruhigen 50jährigen Ehe? Warum?“, „Auf was für eine Studie verlassen Sie sich eher: eine mit viel Zahlen oder eine mit viel Gedanken?“, „Was denken Sie, warum viele unbedingt teure Kleidung von einer bekannten Marke haben wollen, auch wenn sie sich über deren Qualität gar nicht klar sind?“

- 5 **A. ohne Rollenspiel:** 1.) das 1. Interview (4'): ~~Herr Nasu~~ ^{Kimura} interviewt ~~Herr Baba~~ ^{Baba} (Interviewer). (13.30) **13.56**
 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare
 5.) das 2. Interview (4'): ~~Herr Aono~~ ^{Ishimura} interviewt ~~Frau Uesugi~~ ^{Baba}. (13.38) **14.07**
 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik
- 10 **B. mit Rollenspiel:** Familie Balk wohnt seit einem Jahr in Yokohama, weil Herr Balk von der deutschen Exportfirma, bei der er arbeitet, nach Yokohama versetzt worden ist. Sie fahren im Urlaub jedes mal in ein anderes asiatisches Land. Sie haben ein Einfamilienhaus gemietet. Er ist 45 Jahre alt. Seine Frau ist 42. Sie haben 2 Kinder: Angelika ist 13, und Elise 11. Sie gehen zur Deutschen Schule. Ehe sie nach Japan gekommen sind, haben sie 15 Jahre in Köln gewohnt. Seine Eltern wohnen in einem Einfamilienhaus in der Nähe von Köln.
- 15 1.) kurzes Interview (3'): Herrn Balk (~~Fri. Mori~~ ^{Ishimura}) interviewt ~~Frau Kimura~~. (13.45)
 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare dazu (War das realistisch? Was hätte sie ihn noch fragen sollen?)
 5.) das ganze Interview (4'): Herrn Balk (~~Herr Ishimura~~) interviewt ~~Herr Ôtsuka~~. (13.55) **14.29**
 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XII. Gespräche mit Rollenspiel

- 20 Familie Honda wohnt im Haus nebenan. Herr Honda arbeitet bei der Mizuho-Bank. Frau Honda ist Hausfrau. Herr und Frau Honda haben an der Fremdsprachen-Hochschule Germanistik studiert. Sie haben eine Tochter. Yumi ist 17 Jahre alt. Sie hat Deutsch gelernt, weil ihre Eltern miteinander Deutsch gesprochen haben, wenn sie das nicht verstehen sollte. Sie ist im Alter von 16 Jahren als Austauschschülerin ein Jahr in Flensburg gewesen. Jetzt sind Herr und Frau Honda am Samstagnachmittag bei Familie Balk, weil Frau Balk viel Kuchen gebacken hat und Herrn und Frau Honda zum Kaffee trinken eingeladen hat. Frau Honda und Frau Balk sind in der Küche. Die beiden Herren sitzen im Wohnzimmer.
- 25 **A.** Frau Honda kauft am liebsten, was gerade besonders preiswert ist. Ehe sie einkaufen geht, sieht sie sich im Internet die Werbung der Supermärkte bei ihnen in der Nähe an und achtet besonders auf Sonderangebote, z. B. 5 Packungen zum Preis von 3. Frau Balk geht zum Einkaufen immer wieder in die kleinen Geschäfte bei ihnen in der Nähe und alle 2 Wochen in einen Bio-Laden etwas weiter weg. In kleinen Geschäften kenne der Besitzer seine Kunden und achte sehr darauf, immer nur zu verkaufen, was für sie gut ist. Sie sagt, daß sie über die Qualität der Waren in japanischen Supermärkten zu wenig weiß. Frau Honda sagt, daß das meiste in japanischen Supermärkten von ziemlich guter Qualität ist. Sie sprechen auch über die Qualität bei Sonderangeboten.
- 30 1.) kurzes Gespräch (3'): Frau Balk (~~Herr Baba~~) und Frau Honda (~~Herr Aono~~) 2.) verbessern (14.05) **14.38**
 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare dazu (War das realistisch? Worüber hätten sie noch sprechen sollen?)
- 35 5.) das ganze Gespräch (4'): Frau Balk (~~Herr Ishimura~~) und Frau Honda (~~Frau Kimura~~) (14.15)
 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik
- B.** Am 14. Februar hat Herr Balk im Büro von mehreren Kolleginnen Konfekt geschenkt bekommen. Er weiß, daß solche Geschenke normalerweise nicht persönlich gemeint sind, sondern für bessere Beziehungen in der Firma sorgen sollen. Ihm ist aber aufgefallen, dass viele sehr darauf achten, wieviel Geschenke sie bekommen haben. Manche Kollegen geben die Zahl jedes Jahr in ihren Computer ein und von wem sie etwas bekommen haben. Darüber spricht er mit Herrn Honda. Der hat sich in Deutschland darüber gewundert, wie viel man in Restaurants auf den Teller bekommt.
- 40 1.) kurzes Gespräch (3'): Herr Balk (~~Frau Uesugi~~ ^{Heta}) und Herr Honda (~~Herr Ôtsuka~~) 2.) verbessern (14.25) **14.55**
 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare dazu (War das realistisch? Worüber hätten sie noch sprechen sollen?)
- 5.) das ganze Gespräch (4'): Herr Balk (~~Herr Nasu~~ ^{Aono}) und Herr Honda (~~Fri. Mori~~ ^{Ôtsuka}) 6.) verbessern (14.35) **15.02**
 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XIII. Dialog mit Rollenspiel

- Heutzutage konkurrieren in Deutschland große Brotfabriken heftig mit den kleinen Bäckereien. Die Brötchen vom Bäcker schmecken zwar sehr gut und immer wieder anders – z. B. Mohnbrötchen und Rosinenbrötchen –, aber sie sind teurer. Obwohl man als Bäckermeister auf seine Arbeit stolz sein kann, sind die Arbeitsbedingungen nicht gut, weil man jeden Tag schon kurz nach Mitternacht mit der Arbeit anfangen muß. Manche alle Bäcker finden keinen Nachfolger. Andererseits verkaufen die großen Brotfabriken trotz des einheitlichen Geschmacks ihrer Brötchen immer mehr. In
- 50

diesem Dialog spricht ein Brötchen aus einer kleinen Bäckerei mit einer Semmel aus einer großen Brotfabrik.

- 1.) kurzer Dialog (3'): **Brötchen** (~~Herr Nasu~~ ^{Kimura}) und **Semmel** (~~Herr Aono~~ ^{Frau}) (14.45) **15.09**
2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)
5.) der ganze Dialog (4'): **Brötchen** (~~Herr Baba~~ ^{Herr Aono}) und **Semmel** (~~Herr Ishimura~~ ^{Frau}) (14.55) **15.16**
6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XIV. Streitgespräche

Thema A: Im Leben ist die Qualität wichtiger als die Quantität. Wer auf Stellungssuche ist, sollte nicht daran denken, wieviel er bei einer Firma verdienen kann, sondern wieviel Urlaub man da bekommt und ob man Überstunden machen muß, denn je mehr Freizeit man hat, desto mehr hat man von seinem Leben. Die Firmen sollten nicht 3 junge Leute einstellen, die nur 4 Jahre an einer Universität studiert haben, sondern nur einen, der promoviert hat, denn wer viel nachgedacht hat und intelligent ist, leistet bei der Firma viel mehr. Hausfrauen sollten nicht in Supermärkten, sondern in Bio-Läden einkaufen.

- 1.) 1. Streitgespräch (4'): C (dafür): ~~Frl. Mori~~ ^{Hata} – D (dagegen): **Herr Baba** (15.05) **15.24**
2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu

- 6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von C (40"): **Herr Ōtsuka**
7.) Zusammenfassung der Argumente von D (30"): **Herr Aono**
8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie selber?“ 10.) verbessern
11.) Fragen dazu 12.) Kommentare und Kritik

- 13.) 2. Streitgespräch (4') E (dafür): **Herr Ishimura** – F (dagegen): ~~Herr Nasu~~ ^{Aono} (15.25)

- 14.) verbessern 15.) Fragen dazu 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von E (40"): **Frau Kimura**
19.) Zusammenfassung der Argumente von F (30"): ~~Frau Uesugi~~ ^{Hata}
20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie selber?“ 22.) verbessern 23.) Fragen dazu
24.) Frage an andere: „Was meinen Sie?“ 25.) verbessern 26.) Fragen dazu 27.) Kommentare und Kritik

Thema B: Wer krank ist oder sich verletzt hat, sollte unbedingt in die Ambulanz eines großen Krankenhauses gehen, weil es da mehr Ärzte als in kleinen Kliniken gibt. Zu einem Arzt, der alleine eine Praxis hat, sollte man schon gar nicht gehen, weil er Patienten braucht und bei jedem, der zu ihm kommt, etwas zu behandeln entdeckt. Je mehr Ärzte in einem Krankenhaus arbeiten, desto höher ist das Niveau. In großen Krankenhäusern werden Schwerkranke sofort behandelt. Außerdem werden da mehr Krankheiten entdeckt, weil es da viele Abteilungen und Fachärzte gibt. Man sollte sich eine Wohnung in der Nähe von einem großen Krankenhaus kaufen, um lange zu leben.

- 1.) 1. Streitgespräch (4') G (dafür): **Herr Aono** – H (dagegen): **Herr Ōtsuka** (15.45) **15.51**
2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu

- 6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von G (40"): ~~Herr Nasu~~ ^{Ishimura}
7.) Zusammenfassung der Argumente von H (30"): **Herr Baba**

- 8.) verbessern 9.) Fragen an die Beteiligten: „Was denken Sie selber?“ 10.) verbessern 11.) Fragen dazu
12.) Kommentare und Kritik

- 13.) 2. Streitgespräch (4') K (dafür): **Frau Kimura** – L (dagegen): ~~Frau Uesugi~~ ^{Baba} (16.05) **16.01**

- 14.) verbessern 15.) Fragen dazu 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von K (40"): **Herr Ishimura**

- 19.) Zusammenfassung der Argumente von L (30"): ~~Frl. Mori~~ ^{Aono}
20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie selber?“ 22.) verbessern 23.) Fragen dazu
24.) Frage an andere: „Was meinen Sie?“ 25.) verbessern 26.) Fragen dazu 27.) Kommentare und Kritik

XV. Gruppenarbeit (70') (16.25) **16.19**

- 1.) Sprechen Sie bitte zuerst eine halbe Stunde über die Fragen unter Punkt XI und eine Viertelstunde über die folgenden Fragen! Dann sprechen Sie bitte auch noch 10 Minuten über die Themen unter Punkt XIV und eine Viertelstunde über die Themen von Punkt XVI!

a) Wobei ist die Quantität wichtiger als die Qualität? und umgekehrt? b) Sollte man lieber an einer kleinen Hochschule studieren oder an einer großen Universität? Warum? c) Sollte man lieber bei einer kleinen Firma arbeiten oder bei einer großen? Warum? d) Wobei hindert einen die Quantität daran, die Qualität zu genießen? e) Was ist besser: ein Land wie China oder ein Land wie Island? Warum? f) Was für Japaner erkennen und genießen die Qualität? und was für Deutsche? g) Wobei kommen Qualität und Quantität zusammen? h) Ist Japan auf dem Weg zu mehr Qualität oder zu

Wenn

- mehr Quantität? und Deutschland? i) Warum ist für viele das Markenzeichnen an ihrer Kleidung wichtiger als die Qualität? j) Lohnt es sich in Deutschland, 10 Jahre zu studieren? und in Japan? k) Wobei legt man besonders großen Wert auf die Quantität? und auf die Qualität? l) Sollten alle Daten digitalisiert werden, weil man dann viel Informationen bekommt? m) Lohnt es sich für die Eltern, ~~daß~~ sie für ihr Kind hohe Studiengebühren bezahlen, auch wenn es da wenig lernt? n) Sollte man bei einer Firma von Angestellten, die an einer bekannten Universität studiert haben, viel erwarten? oder jedenfalls mehr als von Angestellten, die nicht studiert haben? o) Leistet in Deutschland jemand, der promoviert hat, bei einer Firma wirklich mehr? und in Japan? p) Ist für Kinder wichtiger, so viel zu essen, daß sie wirklich satt werden, oder vor allem etwas Gutes, damit sie lernen, die Qualität zu erkennen?
- 2.) Berichte (je 1'): „Sagen Sie bitte nur, was Sie besonders interessant gefunden haben!“ (Daß Sie darüber gesprochen haben und daß das besonders interessant war, brauchen Sie nicht zu sagen.) (17.35) 17.30
- 3.) verbessern 4.) Fragen dazu 5.) Kommentare und Kritik
- XVI. Podiumsdiskussionen (17.40) 17.38
- Vorschläge für die Diskussionen:
- a') Qualität und Quantität beim Unterricht b') Qualität und Quantität der Angestellten einer Firma
c') Qualität, Quantität und Massenproduktion d') das Leben genießen
e') Lebenserfahrung f') etwas schnell intensiv oder lange lernen
g') menschliche Beziehungen in Großstädten und auf dem Lande h') soziale Beziehungen
i') eine gute Ehe
j') auf Reisen k') lange studieren
l') Restaurants, in denen man für einen Festpreis so viel essen kann, wie man will
- 15 m') Produkte von guter Qualität, deren hohen Preis man hinnehmen kann
n') Produkte von guter Qualität, deren hohen Preis man nicht hinnehmen kann
o') Schuhe vom Schuhmacher, Brot vom Bäcker, Anzüge vom Schneider und Kostüme von der Schneiderin
p') Unterschiede bei der Einstellung zu Qualität und Quantität zwischen Japanern und Europäern
q') Unterschiede bei der Einstellung zu Qualität und Quantität zwischen japanischen Männern und Japanerinnen
- 20 r') Unterschiede bei der Einstellung zu Qualität und Quantität zwischen europäischen Männern und Europäerinnen
s') Unterschiede bei der Einstellung zu Qualität und Quantität zwischen jungen und älteren Japanern
t') Unterschiede bei der Einstellung zu Qualität und Quantität zwischen jungen und älteren Europäern.
u') Woher kommen die Unterschiede?
- 1.) Diskussionsthemen für die erste Podiumsdiskussion (Diskussionsleitung: ~~Frl. Mori~~ Hata) (17.40) 17.38
- 25 2.) Kommentare dazu (17.45) 17.41
- 3.) 1. Hälfte der 1. Podiumsdiskussion (15'): Herr Balk (~~Frau Uesugi~~ Ishimura), Herr Baba und ~~Frau Kimura~~ Hata (17.45) 17.41
- 4.) verbessern 5.) Fragen dazu 6.) Kommentare dazu (18.10)
- 7.) 2. Hälfte der 1. Podiumsdiskussion (15'): Herr Balk (~~Frau Uesugi~~ Ishimura), Herr ~~Ötsuka~~ Baba und ~~Frau Kimura~~ Hata (18.10)
- 8.) verbessern 9.) Fragen dazu 10.) Kommentare und Kritik
- 30 11.) Diskussionsthemen für die 2. Podiumsdiskussion (Leitung: ~~Herr Baba~~ Hata) (18.35)
- 12.) Kommentare dazu (18.40)
- 13.) 2. Podiumsdiskussion mit Fragen und Kommentaren der Zuhörer (30'): ~~Herr Ishimura~~ Hata, Herr Aono und ~~Frl. Mori~~ Hata (18.40)
- 14.) verbessern 15.) Kommentare und Kritik
- 35 XVII. verschiedenes (19.20) 19.24
- 1.) Vorbereitungen für das nächste Mal 2.) sonstiges
- XVIII. Kommentare und Kritik (19.25)
- 1.) Kommentare (je 1') 2.) verbessern
- XIX. sonstiges (19.45) 19.46
- 40 Tokio, den 9. Februar 2018

Hiroaki Ōtsuka

Hiroaki Ōtsuka

Daisuke Baba

Daisuke Baba

Qualität und Quantität bei der Wohnungssuche in Tokio

Daisuke Baba

In Tokio wird wie auch in anderen Großstädten immer mehr neu gebaut und abgerissen. Da hat man eine große Auswahl, wenn man eine preiswerte Wohnung mieten will. Die Suche ist aber gar nicht einfach. Das zeigen meine Erfahrungen bei der Wohnungssuche in Tokio im Herbst 2016.

In Tokio sind die Mieten bekanntlich sehr hoch, und benötigt man die Hilfe eines Maklers. In Japan muß man oft dem Makler, der einem bei der Wohnungssuche geholfen hat, nicht nur jeden Monat einen Teil der Miete überweisen, sondern auch beim Vertragsabschluß eine zusätzliche Monatsmiete. In Tokio leben davon mehr als 5000 Makler. Wo es viele Wohnungen gibt, sind die Lebensbedingungen besser. Deshalb habe ich mir auch einen Makler gesucht, wo viele wohnen. Als ich in sein Büro gegangen bin, hat er da alleine gearbeitet. Da er so viel zu tun hatte, daß ich eine halbe Stunde warten mußte, und sein Verhalten auch keinen guten Eindruck auf mich gemacht hat, bin ich da nicht wieder hingegangen, denn ich finde es besonders wichtig, daß man zu dem Makler Vertrauen haben kann. Viele Makler empfehlen ihren Kunden gerne so schnell wie möglich irgendeine Wohnung, auch wenn sie wissen, daß die Wohnung von schlechter Qualität ist und sich für den Kunden gar nicht ~~ist~~ eignet. Dann hat mir ein Bekannter einen Makler vermittelt, der mir vertrauenswürdig zu sein schien.

Dieser Makler, der nur einen Mitarbeiter hat, hat viel für mich getan. Er hat mir mehr als 100 Wohnungen angeboten und hat mir 20 oder 30 davon gezeigt. Es hat fast 2 Monate gedauert, bis ich mich für meine jetzige Wohnung entschieden habe. So lange habe ich zwischendurch bei einem Verwandten gewohnt. Auf diese Weise habe ich mehr Zeit und Mühe investiert als andere Wohnungssuchende. Aber ich glaube, das hat sich für mich gelohnt, weil ich mich da wohl fühle. Ich hatte dem Makler klar gesagt, was für eine Wohnung mir am liebsten wäre: in Bezug auf die Miete, die Größe und was sonst noch wichtig ist: Toilette, Bad, Sprechanlage an der Haustür, kleine Geschäfte in der Nähe usw. Außerdem war für mich wichtig, daß das Haus aus Beton ist, ob morgens oder mittags Sonne hineinscheint, ob man bis zum Bahnhof weniger als 5 Minuten geht. Wenn man in Tokio in einer billigeren Wohnung in einem Haus aus Holz wohnt, ist es da im Sommer zu warm und zu feucht und im Winter zu kalt, so daß man für die Klimaanlage umso mehr Strom braucht. Wenn die Wohnung nicht genug Sonne bekommt, ist das sowohl hygienisch als auch psychisch nicht gut. Wer jeden Tag mehr als 5 Minuten bis zum Bahnhof geht, verschwendet, finde ich, zu viel Zeit. Das alles hat etwas mit meiner Lebensqualität zu tun.

Eine Wohnung zu finden, die solche Wünsche erfüllt, war also nicht einfach, obwohl es in der Gegend Hunderte von Wohnungsangeboten gab.

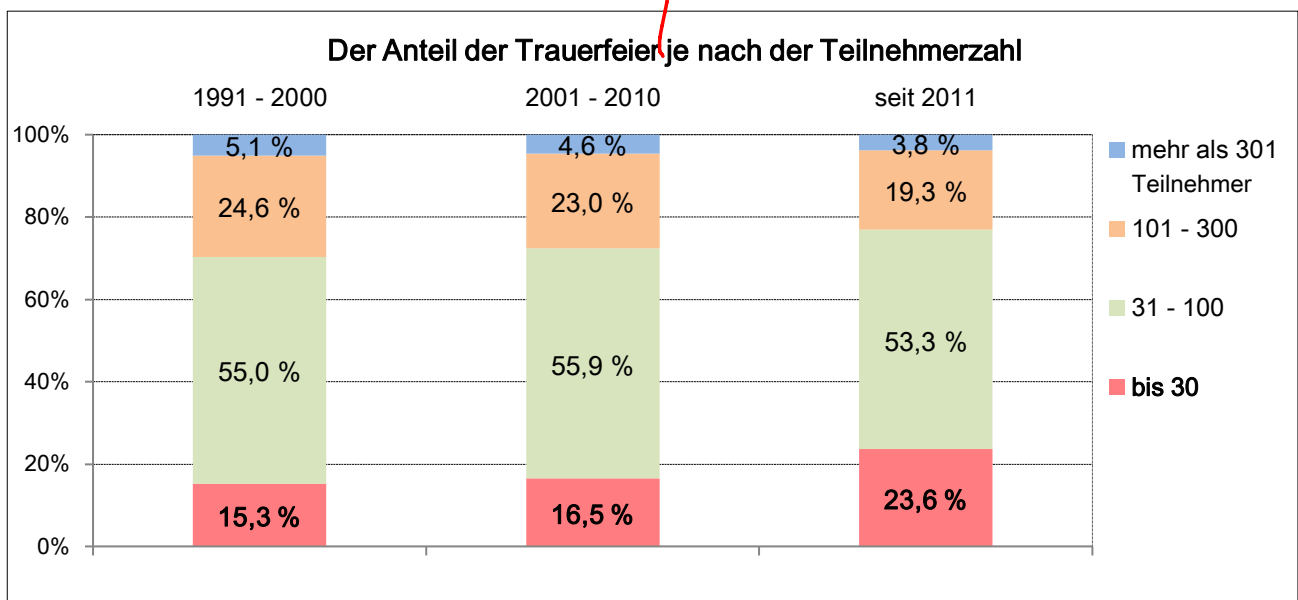
Ob man auf diese Weise eine Wohnung findet, die seinen Wünschen entspricht, hängt dem Makler zufolge davon ab, wann man auf Stellungssuche geht. In Japan zögen vor
5 allem im März und im September viele um, weil Studenten und Angestellte meist im April und im Oktober irgendwo neu anfangen. Im März und im September habe man einerseits mehr Chancen, schnell eine preiswerte Wohnung zu finden, aber andererseits hätten da
die Makler umso mehr zu tun. Außerdem muß man sich schnell entscheiden, wenn man ein Angebot bekommt, das einem gefällt. *Als ich* mit der Wohnungssuche angefangen habe, *ich*
10 ~~war es~~ Oktober. Da war das Wohnungsangebot in Tokio von großer Quantität, aber oft von schlechter Qualität, sowohl was die Wohnungen selbst betraf, als auch hinsichtlich der Vermittlungstätigkeit der Makler.

Um aus so vielen Angeboten ein gutes herauszufinden, muß man als Wohnungssuchender zuerst gute Beziehungen zu einem Makler herstellen, damit man von
15 ihm viel sinnvolle Informationen bekommt, sich mit ihm zusammen viel Wohnungen ansehen und sich dazu schnell entschließen. Wer dafür nicht genug Zeit opfern will oder dazu keine Lust hat, überläßt oft alles einem Makler und schließt einen Mietvertrag für die Wohnung ab, die er ihm empfohlen hat. Wenn die ihm dann aber nicht gefällt, ist er schon gleich wieder auf Wohnungssuche. Das kostet wirklich zu viel Geld, Zeit und Mühe. Die
20 Qualität der Wohnung, die man schließlich mietet, hängt also davon ab, wie viel man dafür tut. Ich hatte dafür in ~~1~~ ² Monaten viel Zeit gebraucht, aber das hat sich gelohnt. Am 1. Dezember 2016 habe ich eine Zweizimmerwohnung für 70 000 Yen gemietet: mit einer Klimaanlage im Schlafzimmer, ohne Sprechanlage an der Haustür, also mit freiem Zugang zum Treppenhaus, mit einem Badezimmer, einer Toilette, einer Kochecke im Eßzimmer,
25 einem kleinen Balkon an der Ostseite, also mit Morgensonne, 5 Minuten bis zum nächsten Bahnhof, 10 Minuten zum übernächsten. Bis zum nächsten großen S-Bahn- und U-Bahn-Bahnhof fahre ich 10 Minuten.

Trauerfeiern in Japan von Quantität zu Qualität

Hiroaki Ōtsuka

Je mehr ~~Leute~~ an einer Trauerfeier teilnehmen, desto eindrucksvoller ist sie: Diese Einstellung gibt es in Japan schon lange. Auf dem Lande, wo man heute noch ziemlich konservativ ist, war sie weiter verbreitet als in Großstädten wie in Tokio. In den letzten Jahren hat sich aber diese Einstellung geändert. Heutzutage wollen immer mehr Japaner Trauerfeiern im engsten Kreis, also nur mit der Familie, den Verwandten und den engsten Freunden und Bekannten. Ich denke, daß man bei Trauerfeiern in Japan auf dem Weg von Quantität zu Qualität ist.



Die graphische Darstellung zeigt, daß seit den ~~1990er~~ ^{30er} Jahren der Anteil der Trauerfeiern mit weniger als 30 Teilnehmern zunimmt und der derer mit mehr als 100 Teilnehmern zurückgeht. Die größte Ursache dafür ist die Zunahme von Trauerfeiern im engsten Kreis. Nach Einschätzung eines Bestattungsinstituts liegt das an schwächeren menschlichen Beziehungen, der wachsenden Zahl von Kernfamilien und dem Wunsch, kein Geld zu verschwenden. Wer an so einer Trauerfeier teilgenommen hat, findet sie oft beeindruckender als die herkömmlichen mit vielen Teilnehmern, weil man sich da in Ruhe von dem Toten verabschieden und seiner gedenken kann. Deshalb sind die meisten Japaner für solche Trauerfeiern. Sie werden wohl noch beliebter werden.

An der Trauerfeier für meinen Vater haben vor 25 Jahren mehr als 1000 Trauergäste

teilgenommen, weil er als Chef einer ziemlich großen Firma einen großen Bekanntenkreis hatte. Bei den meisten wußte meine Mutter nicht, wer das war. Mein Bruder mußte sich als Hauptleidtragender während der ganzen Trauerfeier um den Empfang der Trauergäste kümmern und kam nicht dazu, sich an seinen Vater zu erinnern. Meiner Meinung nach war
5 das eine Trauerfeier, bei der die Quantität wichtiger war als die Qualität.

Nach einer Weile sagte meine Mutter zu mir: „Das ist keine Trauerfeier mehr, sondern wie die Eröffnung einer großen Ausstellung.“ Sie hat meinen Bruder gebeten, für sie eine Trauerfeier im engsten Kreis zu veranstalten. Für ihre Trauerfeier hat sie ihm schon eine
10 Teilnehmerliste gegeben.

Sehnt haben
Zu einer Trauerfeier im engsten Kreis kommen diejenigen, die den Toten ~~schon sehr~~ *waren* ~~langen~~ *oder* kennen und mit ihm befreundet sind. Da können sie sich in Ruhe gemeinsam an ihn erinnern. Beim Beerdigungssessen nach der Trauerfeier helfen die Gespräche über den
15 Toten den Hinterbliebenen, über ihre Trauer hinwegzukommen. So eine Trauerfeier, bei der es um die Gefühle geht, finde ich sowohl für die Hinterbliebenen, als auch für die Trauergäste viel wertvoller. Ich denke, in diesem Sinne sind Trauerfeiern in Japan auf dem Weg von Quantität zu Qualität.

20

der
Quelle: Umfrage ~~von~~ *der* Kankon-Sōsai Gojo Kyōkai, 2016
(18. 1. 2018, 11.25 Uhr)

● : voll anwesend
○ : anwesend (geplant)
× : abwesend
S: zu spät kommen oder gekommen
F: früher weggehen oder weggegangen
SF: zu spät gekommen und früher weggegangen
vS: voraussichtliches Zuspätkommen
vF: voraussichtliches früheres Weggehen
vSF: voraussichtliches SF

	Herr Aono	Herr Baba	Frau Hata	Herr Ishimura	Frau Kimura	Frl. Mori	Frl. Morita	Herr Nasu	Herr Ôtsuka	Frau Uesugi	Vertreter(in)	Wieviel kommen/waren da?	Anwesenheitsquote	Informationsmaterial (Berichte über Japan)
Die Einstellung zum Essen Nr. 0 am 20. 5. 2017 Herr Aono & Herr Ishimura												4	57 %	23-01 (5 S.), -03 (2 S.) und Informationen über die Art, wie man ißt Zuhörer: Herr Ôtsuka gut: 6
Die Ehe Nr. 1 am 30. 9. 2017 Herr Baba & Frau Uesugi												8	100 %	im Seminarraum Nr. 4 5-10 (2 S.) und Informationsmaterial Zuhörer: Frl. Morita gut: 10
Verwandtschaft Nr. 2 am 7. 10. 2017 Frau Hata & Herr Nasu												7	88 %	im Sitzungsraum des „Kirschen-Heims“ in Ikebukuro 6-10 (3 S.) und Informationen über Europa sehr gut: 2, gut: 5
Die Einstellung zur Zeit Nr. 3 am 14. 10. 2017 Herr Aono & Herr Ishimura												8	89 %	im Sitzungsraum Nr. 1 25-21 (4 S.) gut: 9
Die Einstellung zur Natur Nr. 4 am 21. 10. 2017 Herr Baba & Frau Kimura												10	100 %	10-05 (3 S., teilweise), 15-08 (4 S.) Vertr.: Frl. Saitô gut: 10, nicht gut: 1
Die Einstellung zum Geld Nr. 5 am 28. 10. 2017 Herr Nasu & Frau Uesugi												8	80 %	25-15 (6 S.) und Zusatzinformation Vertr.: Frau Watanabe gut: 9
Mißtrauen und Gutgläubigkeit Nr. 6 am 4. 11. 2017 Frau Hata & Herr Ishimura												8	80 %	9-19 (2 S.), 16-06 (3 S.) gut: 9
Die Bedeutung des Äußeren Nr. 7 am 11. 11. 2017 Herr Aono & Herr Baba												8	80 %	22-02 (5 S.) & ein Artikel aus der Welt gut: 9
Die Einstellung zum Tod Nr. 8 am 18. 11. 2017 Frau Kimura & Frau Uesugi												8	80 %	im Sitzungsraum des „Kirschen-Heims“ in Ikebukuro 17-02 (3 S.), -03 (4 S.) Vertr.: Frl. Saitô sehr gut: 2, gut: 5
Ästhetisches Empfinden Nr. 9 am 25. 11. 2017 Herr Ishimura & Herr Nasu												9	90 %	im Seminarraum Nr. 2 23-03 (2 S.), 25-16 (4 S.) gut: 9
Gäste Nr. 10 am 2. 12. 2017 Frau Hata & Herr Ôtsuka												9	90 %	9-04 (6 S., besonders ab S. 4, Z. 21), -18 (4 S.) gut: 8, nicht gut: 2
Familienbeziehungen Nr. 11 am 9. 12. 2017 Herr Aono & Frau Uesugi												6	60 %	4-03 (3 S.), -11 (4 S.), -12 (6 S.) gut: 7
Die Einstellung zum Beruf Nr. 12 am 16. 12. 2017 Herr Baba & Herr Ishimura												6	60 %	im Sitzungsraum Nr. 1 11-01 (4 S.), -39 (2 S.) gut: 7 Frl. Mori schreibt mit Herrn Baba die TO.
Einheitlichkeit und Vielfalt Nr. 13 am 23. 12. 2017 Frl. Morita & Frau Uesugi												6	60 %	22-02 (5 S.), 25-19 (2 S.) gut: 7
Während der ersten 14 Übungen:												Zusammen		
Wie oft teilgenommen?	8	13	8	14	11	5	8	11	13	11	3	105		
noch (insgesamt)	0 (8)	0 (13)	0 (8)	0 (14)	0 (11)	0 (5)	0 (8)	0 (11)	0 (13)	0 (11)	0 (3)			
Wie oft Vorsitzende(r)?	4	4	3	5	2		1	3	1	5				
schon (noch)	4 (0)	4 (0)	3 (0)	5 (0)	2 (0)	0 (0)	1 (0)	3 (0)	1 (0)	5 (0)	0 (0)			
Wie oft Protokoll geführt?	1	3	1	1	2	1	1	1	1	2				
noch vorgesehen (insgesamt)	0 (1)	0 (3)	0 (1)	0 (1)	0 (2)	0 (1)	0 (1)	0 (1)	0 (1)	0 (2)	0 (0)			
Anwesenheitsquote	57 %	93 %	57 %	100 %	79 %	36 %	57 %	79 %	93 %	79 %	21 %	80 %		
Wie weit bei den ersten 14 Übungen?												100 % (14/14)		

● : voll anwesend
 ○ : anwesend (geplant)
 × : abwesend
 S: zu spät kommen oder gekommen
 F: früher weggehen oder weggegangen
 SF: zu spät gekommen und früher weggegangen
 vS: voraussichtliches Zuspätkommen
 vF: voraussichtliches früheres Weggehen
 vSF: voraussichtliches SF

Herr Aono Herr Baba Frau Hata Herr Ishimura Frau Kimura Frl. Mori Frl. Morita Herr Nasu Herr Ôtsuka Frau Uesugi Vertreter(in)

Wieviel kommen/waren da?

Anwesenheitsquote

V: Vorsitzende(r)
 P: Protokoll,
 Vg: Vorsitzende(r) (geplant)
 Vb: Vorsitzende(r) (beschlossen)
 vP: vorgesehene(r) Protokollant(in)

Informationsmaterial (Berichte über Japa

Sauberkeit

Nr. 14 am 6. 1. 2018

Herr Ishimura & Herr Ôtsuka

● ● × ● × × × ● ● ×
 V P V

5

50 %

25-08 (2 S.), -14 (2 S.)
sehr gut: 1, gut: 5

M

Die Einstellung von Frauen zum Leben

Nr. 15 am 13. 1. 2018

Herr Aono & Frau Hata

● ● ● ● × × ● F ● ×
 V V V P
 - 15,00

7

70 %

im Sitzungszimmer Nr. 1
7-02 (5 S.), -05 (4 S.),
Informationen aus dem Internet
gut: 7

M

Die Einstellung zu Risiken

Nr. 16 am 20. 1. 2018

Herr Baba & Frl. Mori

× ● × ● ● ● ● F ● ×
 V V P
 - 15,00

7

70 %

im Sitzungszimmer Nr. 2
25-33 (2 S.), „Direkt aus Europa“,
S. 17 - S. 30 (besonders S. 21, Z.
13 - S. 23, Z. 21)
sehr gut: 1, gut: 6

M

Geschenke

Nr. 17 am 27. 1. 2018

Frl. Morita & Frau Uesugi

× ● S ● S S ● × ● ●
 P V
 12,38 - 13,20 - 12,40 -

8

80 %

9-04 (6 S.), 18-05 (3 S.)
sehr gut: 1, gut: 8
Die TO haben Frl. Morita und Herr
Nasu geschrieben.

M

Das Glück des Einzelnen und das Wohl des Ganzen

Nr. 18 am 3. 2. 2018

Herr Ishimura & Frau Uesugi

● ● S ● S ● × × ● ●
 P V
 12,45 - 12,45 -

8

80 %

im Sitzungszimmer Nr. 1
2-17 (5 S.), 25-22 (2 S.),
Informationen aus dem Internet
gut: 9

M

Das Altersbewußtsein

Nr. 19 am 10. 2. 2018

Frau Hata & Frau Kimura

● ● ● ● ● × ● ● ● ●
 V V P

9

90 %

4-14 (4 S.), 8-01 (2 S.),
Informationen aus dem Internet
gut: 9
Prof. Steinberg war nicht da.

M

= ausgefallen =

Nr. 20 am 17. 2. 2018

0 %

im Bürgerhaus des Bezirks Kötö im
Sitzungszimmer Nr. 2**Qualität und Quantität**

Nr. 21 am 24. 2. 2018

Herr Baba & Herr Ôtsuka

S O S O vF × × × O ×
 14,30 - Vb 14,15 - Vb
 - 17,00

6

60 %

25-15 (6 S., S. 2, Z. 29 - S. 3, Z.
18), vielleicht ein neuer Bericht

M

Selbstdarstellung

Nr. 22 am 3. 3. 2018

Herr Aono & Herr Nasu

● O O O O O vF ● O vS
 Vb Vb
 - 17,00 15,00 -

10

100 %

im Sitzungsraum des „Kirschen-
Heims“ in Ikebukuro
9-19 (2 S.), 16-07 (2 S.)
Zuhörer: Herr Ôno

M

Bequemlichkeit

Nr. 23 am 10. 3. 2018

Herr Ishimura & Frl. Mori

O O O ● O ● O O O ×
 Vb Vb

9

90 %

25-12 (3 S.), -23 (2 S.)

M

Die Wohnweise

Nr. 24 am 17. 3. 2018

Frau Hata & Frl. Morita

O O ● O × × ● × O O
 Vg Vb

7

70 %

10-06 (12 S.), -07b (6 S.), -08 (2
S.)
Die TO schreiben Frau Kimura und
Frl. Morita.

M

Selbermachen

Nr. 25 am 24. 3. 2018

Herr Baba & Frau Uesugi

O ● O O O O O × O ●
 Vb Vb

9

90 %

im Sitzungszimmer Nr. 1
25-28 (2 S.), andere Informationen
am 3. 2. beschließen

M

Die Einstellung zu Neuem

Nr. 26 am 31. 3. 2018

Herr Aono & Herr Ôtsuka

● O O O O O O O ● O
 Vb Vb

10

100 %

25-32 (2 S.), Informationen aus dem
Internet

M

Während der letzten 13 Übungen:

Wie oft teilgenommen?	4	6	4	6	4	3	4	4	6	3
noch (insgesamt)	6 (10)	6 (12)	6 (10)	6 (12)	5 (9)	4 (7)	5 (9)	3 (7)	6 (12)	4 (7)
Wie oft Vorsitzende(r)?	3	3	3	3	1	2	2	1	3	3
schon (noch)	1 (2)	1 (2)	2 (1)	2 (1)	1 (0)	1 (1)	1 (1)	0 (1)	1 (2)	2 (1)
Wie oft Protokoll geführt?	1			1			1	2	1	
noch vorgesehen (insgesamt)	0 (1)	0 (0)	0 (0)	0 (1)	0 (0)	0 (0)	0 (1)	0 (2)	0 (1)	0 (0)
Anwesenheitsquote	67 %	100 %	67 %	100 %	67 %	50 %	67 %	67 %	100 %	50 %

Zusammen

44

Wie weit bei den letzten 13 Übungen?
46 % (6/13)

73 %

Im ganzen Wintersemester:

Wie oft teilgenommen?	12	19	12	20	15	8	12	15	19	14	3
noch (insgesamt)	6 (18)	6 (25)	6 (18)	6 (26)	5 (20)	4 (12)	5 (17)	3 (18)	6 (25)	4 (18)	(3)
Wie oft Vorsitzende(r)?	7	7	6	8	3	2	3	4	4	8	
schon (noch)	5 (2)	5 (2)	5 (1)	7 (1)	3 (0)	1 (1)	2 (1)	3 (1)	2 (2)	7 (1)	0 (0)
Wie oft Protokoll geführt?	2	3	1	2	2	1	2	3	2	2	
gesamte Anwesenheitsquote bis jetzt	60 %	95 %	60 %	100 %	75 %	40 %	60 %	75 %	95 %	70 %	15 %

149

Wie weit bei den 27 Übungen?
74 % (20/27)

78 %

● : voll anwesend
 ○ : anwesend (geplant)
 x : abwesend
 S: zu spät kommen oder gekommen
 F: früher weggehen oder weggegangen
 SF: zu spät gekommen und früher weggegangen
 vS: voraussichtliches Zuspätkommen
 vF: voraussichtliches früheres Weggehen
 vSF: voraussichtliches SF

Herr Baba
 Frau Hata
 Herr Ishimura
 Frau Kimura
 Frä. Mori
 Frä. Morita
 Herr Nasu
 Frau Uesugi

Wieviel kommen/waren da?

Anwesenheitsquote

V: Vorsitzende(r)
 P: Protokoll.
 Vg: Vorsitzende(r) (geplant)
 Vb: Vorsitzende(r) (beschlossen)
 vP: vorgesehene(r) Protokollant(in)

Informationsmaterial (Berichte über Japan)

Planung und Improvisation

Nr. 0 am 19. 5. 2018
 Herr Ishimura & Herr Nasu

○ ○ ○ × ○ ○ ○ ○
 Vb Vb

(M)

25-30 (2 S.)

7 88 %

Die Natur

Nr. 1 am 29. 9. 2018
 Herr Ishimura & Frä. Mori

× ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○
 Vb Vb

0 4

7 88 %

- Die Einstellung zur Natur

- Die Einstellung zum Geld

- Die Einstellung zur Zeit

Nr. 2 am 6. 10. 2018
 Frä. Morita & Frau Uesugi

× ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○
 Vb Vb

0 4

7 88 %

- Die Ehe

- Die Einstellung zum Essen

Nr. 3 am 13. 10. 2018
 Frau Kimura & Herr Nasu

× ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○
 Vg Vg

7 88 %

Nr. 4 am 20. 10. 2018

× ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○

7 88 %

Nr. 5 am 27. 10. 2018

× ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○

7 88 %

Nr. 6 am 3. 11. 2018

× ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○

7 88 %

Nr. 7 am 10. 11. 2018

× ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○

7 88 %

Nr. 8 am 17. 11. 2018

× ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○

7 88 %

Nr. 9 am 24. 11. 2018

× ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○

7 88 %

Nr. 10 am 1. 12. 2018

○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○

8 100 %

Nr. 11 am 8. 12. 2018

○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○

8 100 %

Nr. 12 am 15. 12. 2018

○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○

8 100 %

Nr. 13 am 22. 12. 2018

○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○

8 100 %

Während der ersten 14 Übungen:

Wie oft teilgenommen?

noch (insgesamt)

5 (5) 14 (14) 14 (14) 13 (13) 14 (14) 14 (14) 14 (14) 14 (14)

Wie oft Vorsitzende(r)?

schon (noch)

0 (0) 0 (0) 0 (2) 0 (1) 0 (1) 0 (1) 0 (2) 0 (1)

Wie oft Protokoll geführt?

noch vorgesehen (insgesamt)

0 (0) 0 (0) 0 (0) 0 (0) 0 (0) 0 (0) 0 (0) 0 (0)

Anwesenheitsquote

0 % 0 % 0 % 0 % 0 % 0 % 0 % 0 %

Zusammen

Wie weit bei den ersten 14 Übungen?

0 % (/14)

? %

● : voll anwesend
 ○ : anwesend (geplant)
 x : abwesend
 S: zu spät kommen oder gekommen
 F: früher weggehen oder weggegangen
 SF: zu spät gekommen und früher weggegangen
 vS: voraussichtliches Zuspätkommen
 vF: voraussichtliches früheres Weggehen
 vSF: voraussichtliches SF

Herr Baba
 Frau Hata
 Herr Ishimura
 Frau Kimura
 FrI. Mori
 FrI. Morita
 Herr Nasu
 Frau Uesugi

Wieviel kommen/waren da?

Anwesenheitsquote

V: Vorsitzende(r)
 P: Protokoll,
 Vg: Vorsitzende(r) (geplant)
 Vb: Vorsitzende(r) (beschlossen)
 vP: vorgesehene(r) Protokollant(in)

Informationsmaterial (Berichte über Japa

Nr. 14 am 5. 1. 2019

○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○

8 100 %

Nr. 15 am 12. 1. 2019

○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○

8 100 %

Nr. 16 am 19. 1. 2019

○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○

8 100 %

Nr. 17 am 26. 1. 2019

○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○

8 100 %

Nr. 18 am 2. 2. 2019

○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○

8 100 %

Nr. 19 am 9. 2. 2019

○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○

8 100 %

Nr. 20 am 16. 2. 2019

○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○

8 100 %

Nr. 21 am 23. 2. 2019

○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○

8 100 %

Nr. 22 am 2. 3. 2019

○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○

8 100 %

Nr. 23 am 9. 3. 2019

○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○

8 100 %

Nr. 24 am 16. 3. 2019

○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○

8 100 %

Nr. 25 am 23. 3. 2019

○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○

8 100 %

Nr. 26 am 30. 3. 2019

○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○

8 100 %

Während der letzten 13 Übungen:

Wie oft teilgenommen?

noch (insgesamt) 13 (13) 13 (13) 13 (13) 13 (13) 13 (13) 13 (13) 13 (13) 13 (13)

Wie oft Vorsitzende(r)?

schon (noch) 0 (0) 0 (0) 0 (0) 0 (0) 0 (0) 0 (0) 0 (0) 0 (0)

Wie oft Protokoll geführt?

noch vorgesehen (insgesamt) 0 (0) 0 (0) 0 (0) 0 (0) 0 (0) 0 (0) 0 (0) 0 (0)

Anwesenheitsquote

0 % 0 % 0 % 0 % 0 % 0 % 0 % 0 %

Im ganzen Wintersemester:

Wie oft teilgenommen?

noch (insgesamt) 18 (18) 27 (27) 27 (27) 26 (26) 27 (27) 27 (27) 27 (27) 27 (27)

Wie oft Vorsitzende(r)?

schon (noch) 0 (0) 0 (0) 0 (2) 0 (1) 0 (1) 0 (1) 0 (2) 0 (1)

Wie oft Protokoll geführt?

gesamte Anwesenheitsquote bis jetzt 0 % 0 % 0 % 0 % 0 % 0 % 0 % 0 %

Zusammen

Wie weit bei den letzten 13 Übungen?

0 % (/13)

? %

Wie weit bei den 27 Übungen?

0 % (/27)

? %